

ILNAS

Institut luxembourgeois de la normalisation
de l'accréditation, de la sécurité et qualité
des produits et services

ILNAS-EN ISO 21801-2:2022

Kognitive Zugänglichkeit - Teil 2: Berichterstattung (ISO 21801-2:2022)

Accessibilité cognitive - Partie 2:
Consignation dans un rapport (ISO
21801-2:2022)

Cognitive accessibility - Part 2: Reporting
(ISO 21801-2:2022)

12/2022



Nationales Vorwort

Diese Europäische Norm EN ISO 21801-2:2022 wurde als luxemburgische Norm ILNAS-EN ISO 21801-2:2022 übernommen.

Alle interessierten Personen, welche Mitglied einer luxemburgischen Organisation sind, können sich kostenlos an der Entwicklung von luxemburgischen (ILNAS), europäischen (CEN, CENELEC) und internationalen (ISO, IEC) Normen beteiligen:

- Inhalt der Normen beeinflussen und mitgestalten
- Künftige Entwicklungen vorhersehen
- An Sitzungen der technischen Komitees teilnehmen

<https://portail-qualite.public.lu/fr/normes-normalisation/participer-normalisation.html>

DIESES WERK IST URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne schriftliche Einwilligung weder vervielfältigt noch in sonstiger Weise genutzt werden - sei es elektronisch, mechanisch, durch Fotokopien oder auf andere Art!

ICS 11.180.01

Deutsche Fassung

Kognitive Zugänglichkeit - Teil 2: Berichterstattung (ISO 21801-2:2022)

Cognitive accessibility - Part 2: Reporting (ISO 21801-2:2022)

Accessibilité cognitive - Partie 2: Consignation dans un rapport (ISO 21801-2:2022)

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 9. Dezember 2022 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim CEN-CENELEC-Management-Zentrum oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, der Republik Nordmazedonien, Rumänien, Schweden, der Schweiz, Serbien, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

CEN-CENELEC Management-Zentrum: Rue de la Science 23, B-1040 Brüssel

Inhalt

	Seite
Europäisches Vorwort	4
Vorwort	5
Einleitung	6
1 Anwendungsbereich.....	7
2 Normative Verweisungen	7
3 Begriffe	7
4 Anforderungen an die Berichterstattung	7
4.1 Allgemeines	7
4.2 Nutzungskontext.....	7
4.3 Übereinstimmung.....	8
4.4 Gliederung des Berichtes für jede Empfehlung.....	8
4.5 Auswahl und Übernahme von Verfahren und Ansätzen für die Beurteilung der Übereinstimmung.....	9
4.6 Beteiligung von Personen mit verschiedenen kognitiven Fähigkeiten.....	10
5 Berichterstattung über Motivation und Fokus	10
5.1 Allgemeines	10
5.2 Motivationsmöglichkeiten	11
5.2.1 Anbieten von Optionen zum Wecken von Interesse	11
5.2.2 Optimieren individueller Optionen.....	11
5.2.3 Unterstützen der autonomen Nutzung.....	12
5.2.4 Optimieren von Nützlichkeit und Relevanz.....	12
5.2.5 Anbieten von Optionen für das Abstraktionsniveau	13
5.2.6 Unterstützen des Fokus auf das gewünschte Ergebnis.....	13
5.2.7 Optimieren von Herausforderungen durch variierende Anforderungen und Ressourcen	14
5.2.8 Anbieten von Optionen für die Selbstregulation, Selbsteinschätzung und Bewältigung.....	14
5.2.9 Vermeiden unbeabsichtigter Auslöser von unangemessenen Reaktionen	15
5.2.10 Anbieten von Mitteln, um den Unterschieden beim Bewältigungsvermögen gerecht zu werden.....	15
5.2.11 Optimierung auf Selbstbestimmung und Selbstvertrauen.....	15
5.2.12 Minimieren von Bedrohungen und Maximieren von Vertrauen.....	16
5.2.13 Vermeiden einer verbesserten Barrierefreiheit zulasten der Sicherheit.....	16
5.3 Fokus, Aufmerksamkeit und Rückmeldungen.....	17
5.3.1 Deutliches Herausstellen des fokussierten Objektes.....	17
5.3.2 Unterstützen oder Erleichtern von Verlagerungen des Fokus	17
5.3.3 Vermeiden von Merkmalen, die zu einer unbeabsichtigten Verlagerung des Fokus oder Teilung der Aufmerksamkeit führen	17
5.3.4 Anbieten von relevanten Rückmeldungen.....	18
6 Darstellung und Verständnis	18
6.1 Allgemeines	18
6.2 Verschiedene Mittel für die Darstellungsweise und das Verständnis	18
6.2.1 Vereinfachung der Sprache — Umgang mit Wörtern.....	18
6.2.2 Vereinfachung der Sprache — Umgang mit Symbolen	19
6.2.3 Vereinfachen der Struktur der Botschaft	19
6.2.4 Fördern des Verständnisses über Sprachbarrieren hinweg	20

6.2.5	Unterstützen von Übersetzungsprozessen	20
6.2.6	Anbieten und Optimieren von Optionen für das Finden von Informationen.....	21
6.2.7	Anbieten von gleichen Möglichkeiten für das Verständnis	21
6.3	Räumliche Orientierung und Verständnis von Werten und Größen.....	21
6.3.1	Bereitstellen von Mitteln zum Vergleichen von Einheiten und Größen	21
6.3.2	Bereitstellen von Mitteln für das Verständnis von Größenordnungen und zugehörigen Werten.....	22
6.3.3	Bereitstellen von Mitteln für das Verständnis der Position im Raum	22
6.4	Einfache, verständliche und logische Gestaltung	23
6.4.1	Anwenden einer logischen und einheitlichen Gestaltung.....	23
6.4.2	Aktivieren oder Bereitstellen von Hintergrundwissen.....	23
6.4.3	Maximieren von Übertragung und Verallgemeinerung.....	23
6.4.4	Anbieten von Optionen zum Verständnis der zugrunde liegenden Konzepte und Ideen.....	24
6.4.5	Minimieren von Komplexität	24
7	Handlung	25
7.1	Allgemeines	25
7.2	Ausdrucksmöglichkeiten.....	25
7.2.1	Anbieten mehrerer anpassbarer Medien für Information, Ausdruck und Kommunikation ...	25
7.3	Organisation, Planung und Zeitmanagement	25
7.3.1	Anleiten bei der Zielsetzung.....	25
7.3.2	Vereinfachen der Entscheidungsfindung	26
7.3.3	Unterstützen von strategischen Aktivitäten	26
7.3.4	Anbieten von Optionen für strategische Aktivitäten	27
7.3.5	Schutz des Benutzers vor zeitlichen Begrenzungen.....	27
7.3.6	Anbieten von Optionen für die Zeitwahrnehmung.....	27
7.3.7	Anbieten von Optionen für eine Orientierung an der Zeit.....	28
7.3.8	Anbieten von Optionen zum Kommunizieren über Zeit oder Präferenzen zum Zeitmanagement.....	28
7.3.9	Anbieten von Optionen für die Anpassung von Zeitanforderungen.....	28
7.4	Flexibilität und Chancengleichheit	29
7.4.1	Nach Möglichkeit Anbieten von Unterstützung bei der Bewältigung von Aufgaben in identischer Weise, oder, wenn dies nicht möglich ist, in gleichwertiger Weise	29
7.4.2	Optimieren des Zugangs zu Systemen und der Interoperabilität	29
7.4.3	Anbieten alternativer und verschiedener Möglichkeiten der Benutzerinteraktion.....	30
7.4.4	Darlegen von Optionen und Alternativen, aus denen gewählt werden kann, sowie Entscheidungen, die zu treffen sind	30
7.4.5	Anbieten einer Standardkonfiguration und einstellbarer Parameter	31
7.4.6	Ermöglichen des individualisierten Zugangs und der Wiederverwendung von Benutzerprofilen	31
7.4.7	Sicherstellen, dass das beabsichtigte Ergebnis des Systems leicht zugänglich ist.....	31
7.5	Unterstützung bei der Ausführung von Aufgaben.....	32
7.5.1	Unterstützen der anhaltenden Aufmerksamkeit und Konzentration während des gesamten Prozesses.....	32
7.5.2	Bereitstellen von Möglichkeiten zur Vermeidung von Fehlern	32
7.5.3	Aufzeigen von Irrtümern und Fehlern.....	33
7.5.4	Vereinfachen der Korrektur von Irrtümern und Fehlern	33
7.5.5	Anbieten angemessener Unterstützungsfunktionen	33
7.5.6	Anbieten von inhaltsintegrierter kontextbezogener Hilfe	34
	Anhang A (informativ) Beispiel für ein Muster für einen Bericht.....	35
	Anhang B (informativ) Beispiele für Prüfverfahren und Erläuterung, wie sie anzuwenden sind	36
	Literaturhinweise.....	49

Europäisches Vorwort

Dieses Dokument (EN ISO 21801-2:2022) wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 173 „Assistive products“ in Zusammenarbeit mit dem Technischen Komitee CEN/TC 293 „Hilfsmittel und Barrierefreiheit“ erarbeitet, dessen Sekretariat von SIS gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis Juni 2023 und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis Juni 2023 zurückgezogen werden.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. CEN ist nicht dafür verantwortlich einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Rückmeldungen oder Fragen zu diesem Dokument sollten an das jeweilige nationale Normungsinstitut des Anwenders gerichtet werden. Eine vollständige Liste dieser Institute ist auf den Internetseiten von CEN abrufbar.

Entsprechend der CEN-CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, die Republik Nordmazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

Anerkennungsnotiz

Der Text von ISO 21801-2:2022 wurde von CEN als EN ISO 21801-2:2022 ohne irgendeine Abänderung genehmigt.

Vorwort

ISO (die Internationale Organisation für Normung) ist eine weltweite Vereinigung nationaler Normungsorganisationen (ISO-Mitgliedsorganisationen). Die Erstellung von Internationalen Normen wird üblicherweise von Technischen Komitees von ISO durchgeführt. Jede Mitgliedsorganisation, die Interesse an einem Thema hat, für welches ein Technisches Komitee gegründet wurde, hat das Recht, in diesem Komitee vertreten zu sein. Internationale staatliche und nichtstaatliche Organisationen, die in engem Kontakt mit ISO stehen, nehmen ebenfalls an der Arbeit teil. ISO arbeitet bei allen elektrotechnischen Themen eng mit der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) zusammen.

Die Verfahren, die bei der Entwicklung dieses Dokuments angewendet wurden und die für die weitere Pflege vorgesehen sind, werden in den ISO/IEC-Direktiven, Teil 1 beschrieben. Es sollten insbesondere die unterschiedlichen Annahmekriterien für die verschiedenen ISO-Dokumentenarten beachtet werden. Dieses Dokument wurde in Übereinstimmung mit den Gestaltungsregeln der ISO/IEC-Direktiven, Teil 2 erarbeitet (siehe www.iso.org/directives).

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. ISO ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren. Details zu allen während der Entwicklung des Dokuments identifizierten Patentrechten finden sich in der Einleitung und/oder in der ISO-Liste der erhaltenen Patenterklärungen (siehe www.iso.org/patents).

Jeder in diesem Dokument verwendete Handelsname dient nur zur Unterrichtung der Anwender und bedeutet keine Anerkennung.

Für eine Erläuterung des freiwilligen Charakters von Normen, der Bedeutung ISO-spezifischer Begriffe und Ausdrücke in Bezug auf Konformitätsbewertungen sowie Informationen darüber, wie ISO die Grundsätze der Welthandelsorganisation (WTO, en: World Trade Organization) hinsichtlich technischer Handelshemmnisse (TBT, en: Technical Barriers to Trade) berücksichtigt, siehe www.iso.org/iso/foreword.html.

Dieses Dokument wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 173, *Assistive products*, in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Komitee für Normung (CEN), Technisches Komitee CEN/TC 293, *Hilfsmittel und Barrierefreiheit*, in Übereinstimmung mit der Vereinbarung über die technische Zusammenarbeit zwischen ISO und CEN (Wiener Vereinbarung) erarbeitet.

Eine Auflistung aller Teile der Normenreihe ISO 21801 ist auf der ISO-Internetseite abrufbar.

Rückmeldungen oder Fragen zu diesem Dokument sollten an das jeweilige nationale Normungsinstitut des Anwenders gerichtet werden. Eine vollständige Auflistung dieser Institute ist unter www.iso.org/members.html zu finden.

Einleitung

Der vorgesehene Anwender dieses Dokuments ist jede Person, die beabsichtigt, über die kognitive Zugänglichkeit eines bestimmten Systems Bericht zu erstatten. Üblicherweise sind dies Produktbesitzer, Hersteller, Konstrukteure oder Verkäufer. Vertreter dritter Stellen können dieses Dokument ebenfalls für ihre Berichterstattung anwenden. Dieses Dokument kann zusammen mit vorhandenen Normen und begleitenden Prüfverfahren für ihre Systeme genutzt werden. Dieses Dokument ist dafür vorgesehen, den Zugang zu einer Vielzahl von Systemen zu erleichtern.